

## Jahresablauf im Kreis Rotachtal 2005



Wieder ist ein Jahr mit sehr vielen Ereignissen zu Ende gegangen. In der heutigen doch sehr schnellen, hektischen und materialistischen Zeit ist es umso schöner, dass sich eine Gruppe von Personen trifft, um ehrenamtlich die verschiedensten Tätigkeiten und Aufgaben zu bewältigen. Dass dieses Bemühen für den Nächsten hier zu sein eine Gratwanderung ist, spürt man leider täglich. Sind viele Einsätze und Ausrückungen, so wird man in allen Medien in den höchsten Tönen gelobt. So auch geschehen im Herbst 2005 beim Hochwasser im Bregenzerwald und in den anderen Landesteilen. Sind es jedoch Gott sei Dank keine oder nur wenige Einsätze so heißt es dann, flächendeckende Feuerwehren kommen sehr teuer. Die Akzeptanz ist in der Bevölkerung und vor allem bei unserem Landeshauptmann allerdings sehr groß und dass dies so bleibt, dazu soll auch dieser Bericht dienen. Er gibt einen Einblick was alles notwendig ist, damit unsere Feuerwehren das sind, was sie sind.

Im Kreis Rotachtal stehen im Alarmfall insgesamt 163 aktive Feuerwehrmänner für die Bevölkerung zur Verfügung.

<b>Wehr</b>	<b>Aktive</b>	<b>Ehrenmitglieder</b>	<b>Jugend</b>
Doren	44	22	0
Langen	44	4	12
Sulzberg	51	9	9
Thal	24	5	1
<b>Gesamt</b>	<b>163</b>	<b>40</b>	<b>22</b>

<b>Brandeinsätze</b>	Anzahl	2	2	2	1	7
	Personen	33	19	20	18	90
	Stunden	59	19	28	144	250
<b>Techn.Einsätze</b>	Anzahl	9	9	3	4	25
	Personen	139	48	5	50	242
	Stunden	786	110	4	101	1.001
<b>Nachbarliche Hilfeleistung</b>	Anzahl	1	3	3	1	8
	Personen	20	45	69	12	146
	Stunden	30	262	291	72	655
<b>Ordnungs- Absperrdienst</b>	Anzahl	5	31	13	4	53
	Personen	38	79	69	35	221
	Stunden	230	172	299	158	859
<b>Brandwachen</b>	Anzahl	9	18	34	0	61
	Personen	18	46	63	0	127
	Stunden	136	360	348	0	844
<b>Schul- u. Übungsdienste</b>	Anzahl	25	60	39	62	186
	Personen	452	507	672	536	2.167
	Stunden	1.153	928	1.279	1.166	4.526
<b>Jugendfeuerwehr</b>	Anzahl	0	46	23	0	69
	Personen	0	674	160	0	834
	Stunden	0	1.539	427	0	1.966
<b>Gesamt</b>	Anzahl					409
	Personen					3.827
	Stunden					10.101

Die größeren Einsätze waren:

#### **Doren:**

Zu zwei kleineren Brandeinsätzen, ein Kaminbrand und eine Verpuffung im Heizraum, und einmal zur nachbarlichen Löschhilfe nach Thal musste die Wehr 2005 ausrücken.

Die technischen Einsätze haben jedoch dieses Jahr wieder stark zugenommen. Allen voran das Hochwasser im August. Obwohl noch sehr glimpflich davon gekommen, musste die Wehr doch viermal ausrücken. In der Nacht vom 22. auf den 23. August wurde der Campingplatz von der Bregenzerache unter Wasser gesetzt. Drei Campingwagen konnten noch vor den Fluten in Sicherheit gebracht werden. Für die Camper wurde ein Notquartier im Feuerwehrhaus eingerichtet. Am darauf folgenden Tag musste nochmals Alarm gegeben werden, denn die Bäche führten bedrohlich viel Wasser mit sich und durch das Abklingen der Niederschläge wurde Schlimmeres verhindert. An diesem Tag ging es noch an die Aufräumarbeiten in den Parzellen Bozenau und Weissachbrücke.

Aus Solidarität zu den Feuerwehrkollegen im Bregenzerwald führen einige Kameraden zum Hilfeinsatz in die Gemeinde Reuthe. Mit Hilfe des Bundesheeres und mit freiwilligen Helfern wurde beim Gasthaus Engel das Kellergeschoß gesäubert.

Im abgelaufenen Jahr gab es in Doren vier Verkehrsunfälle. Ein Traktor mit Anhänger kam auf einem Güterweg in der Parzelle Schönengrund ins Rutschen. Der Traktorlenker versuchte vom fahrenden Traktor zu springen und kam dabei vermutlich unter die Räder der Zugmaschine bzw. des Anhängers. Schwer verletzt blieb er liegen. Sein Begleiter alarmierte umgehend die Einsatzkräfte. Zur Unterstützung des Notarztes waren unsere Feuerwehrsaniäter vor Ort. Anschließend wurde der Traktor mittels schweren Gerätes geborgen.

Durch einen technischen Defekt kam in der Parzelle Säge ein Pkw von der Fahrbahn ab, überschlug sich und stürzte in ein Tobel. Die Aufgabe der Feuerwehr war die Bergung des PKW's mittels Seilwinde und Autokran.

Im Brunsttobel ereigneten sich zwei Motorradunfälle. Bei beiden mussten die Bergung der Fahrzeuge und die Säuberung der Straße durch die Wehr vorgenommen werden.

Der folgenschwerste Verkehrsunfall ereignete sich in der Parzelle Rotach. Zwei PKW sind frontal ineinander gefahren und ein Traktor, der vom Unfallverursacher überholt wurde, landete im gegenüberliegenden Straßengraben. Die Bilanz waren zwei Schwer- und ein Leichtverletzter. Die beiden Schwerverletzten mußten von der Bergeschere Lingenau aus dem Fahrzeug geschnitten werden.



### **Langen:**

Ein Pkw Brand und ein Kaminbrand waren die Brandeinsätze die von der Wehr Langen zu bewältigen waren.

Bei winterlichen Fahrbahnverhältnissen kam es in den Vormittagsstunden des 17. Jänner 06 zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW's auf der L2 in der Parzelle Gschwend. Neben 2 total beschädigten Pkws waren leider auch 3 Verletzte zu beklagen, die bis zum Eintreffen der Rettung und des Notarztes im angrenzenden Gebäude von Ersthelfern versorgt und betreut wurden. Die Feuerwehr Langen hatte die Aufgabe, während der Unfallaufnahme durch die Gendarmerie den Verkehr zu regeln und danach die Unfallautos zu beseitigen und die Unfallstelle zu reinigen.

Am 21.05.05 übersah eine Kleinmotorradfahrerin beim Einfahren in die L 2 in der Parzelle Reicharten einen in Richtung Bregenz fahrenden Motorradfahrer. Trotz eines Ausweichversuches konnte dieser den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Für den Abtransport der verletzten Kleinmotorradlenkerin und der Unfallaufnahme wurde der Verkehr über die Dorfstraße umgeleitet.

Die starken Regenfälle am 23.08.05 führten in einigen Teilen des Gemeindegebietes zur Überlastung des Leitungsnetzes, wodurch mehrere Keller überflutet wurden. Weiters wurden einige Straßenzüge mit Schlamm und Kies überspült. Neben dem Auspumpen von Kellern war die Feuerwehr damit beschäftigt, Schächte zu reinigen und Verkehrswege freizumachen.

Da unsere Region glücklicherweise von der Hochwasserkatastrophe nur am Rande berührt war, unterstützten wir unsere Kameraden im Bregenzerwald. Am 26.08.05 waren wir bei der Fa. Toyota Natter und Zimmerei Feuerstein in Au im Einsatz. Nach dem Ausräumen der Werkstätten und Lagerräume galt es, dieselben von Kies und Schlamm zu befreien und zu reinigen. Weiters musste sämtliches Werkzeug und Lagermaterial fein säuberlich gereinigt werden. Am 27.08.05 unterstützten wir die Familie Feuerstein in Reuthe bei den Aufräumarbeiten. Das Wohnhaus wurde im Erdgeschoss rund 1,5 m hoch von der "SchlammLawine" überflutet. Wir waren damit beschäftigt, die Heizung und die Öltanks zu demontieren und die Kellerräume zu reinigen.



### **Sulzberg:**

Am Faschingssamstag in der Früh wurde die Sirene ausgelöst. Der Motor eines Linienbusses war in der Parzelle Schönenbühl in Brand geraten. Beim Eintreffen der Wehr konnte das Feuer bereits vom Buschauffeur mit dem Feuerlöscher gelöscht werden.

Am 24.09.05 um 04.00 Uhr in der Früh wurden die Wehrmänner durch die Rufempfänger zu einem Verkehrsunfall mit 3 – 4 Verletzten alarmiert. 22 Mann rückten mit TLF und LFB zur Einsatzstelle aus. Das Auto lag mitten in der Straße auf dem Dach, 3 Schwerverletzte und 1 unverletzter aber schockierter Mitfahrer waren

zu versorgen. Ein Jugendlicher lag im Auto und war nur teilweise ansprechbar. Ein Weiterer lag auf der Straße und ein Anderer an der Böschung. Die Wehr Sulzberg stellte sofort die Beleuchtung auf, sperrte die Unfallstelle ab, errichtete einen Brandschutz und kümmerte sich um die Verletzten bis die Rettung mit 2 Autos und der Notarzt eintrafen. Auch die Wehr Lingenau mit der Bergeschere wurde automatisch mitalarmiert, musste aber nicht eingesetzt werden.

Das Kommando der Feuerwehr kam durch eine Falschmeldung der Zeitung ins Kreuzfeuer der Angehörigen, obwohl die Informationen nicht von der Feuerwehr stammten.

„Wasser im Keller, Pumpen werden benötigt“ hieß es am 11.07.05 auf den Rufempfängern. Zuerst mit der TS 12 danach mit der Tauchpumpe wurde das Wasser aus dem Keller von Maurer Richard gepumpt. Während dieses Einsatzes wurden wir noch zu Moosbrugger Helmut gerufen, dort drohten die Öltanks im Wasser aufzuschwimmen. Neben eingedrungenem Wasser im Keller des Hotels Linde mussten wir noch zum FC –Clubheim. Dort war das Wasser vom nahe gelegenen Bach in die unteren Umkleideräume geflossen.

Am 15.08.05 um 05.40 Uhr wurde der Kommandant telefonisch informiert, dass bei Maurer Klaus, Wasser in den Keller eingedrungen war. Klaus selbst Feuerwehrmann, holte eine Pumpe im Gerätehaus und pumpte das Wasser ab. Keine 10 min später wurde bei Vögel Günther Hilfe benötigt. Ein Straßenschacht leitete das Wasser nicht mehr ab, es lief über den Vorplatz zum Lichtschacht und in den Keller. Noch während des Einsatzes wurde die Wehr per Rufempfänger zu Alber Georg beordert. Bei der Ankunft war der Keller so voll Wasser, dass dieses auf der unteren Seite zum Kellerfenster hinaus lief. Wir brachten die TS 12 und die Tauchpumpe in Stellung. Da die Pumpleistung von ca. 2000 l/min nicht ausreichte mussten noch die Pumpe des Tanklöschfahrzeuges und eine 2. Tauchpumpe eingesetzt werden. Mit einer Pumpleistung von ca. 5000 l/min konnte das Wasser in gut 2,5 Stunden abgepumpt werden. Der enorme Druck des Wassers hat im Heizkeller den Betonboden, in einer Größenordnung von einem 0,5m<sup>2</sup> angehoben, Wenige Tage später, pünktlich um 0:00 Uhr wurden wir wiederum zu Alber Georg, gerufen. Bedingt durch starke Regenfälle ist wieder Wasser in den Keller eingetreten. Mit der TS 12 und der Tauchpumpe konnte in 1,5 Stunden das Wasser abgepumpt werden.



### **Thal:**

Bei Sonja Fink und Andreas Sutterlüty kam es im Neubau durch Lötarbeiten auf dem Dach zu einem Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr war eine starke Rauchentwicklung auf dem Dach zu sehen. Es war der ganze Kreis Rotachtal und die Feuerwehr Bregenz-Stadt am Einsatzort. Eingesetzt waren 10 Einsatzfahrzeuge, 740 Meter B-Schläuche wurden verlegt, sowie 12 Pressluftatmer und 24 Flaschen Atemluft verbraucht.

Ein starkes Gewitter verbunden mit Hagel und starkem Regen zog am 11. Juli über die Gemeinde Thal. Bei der Firma Wohllaib war Wasser ins Kellergeschoß eingedrungen und der Durchlass beim Bühlbach war zu - das Wasser floss auf und über die Straße. Im Feuerwehrhaus schlug zu allem noch der Blitz ein. Vom Jahrhunderthochwasser am 23.08.05 blieben wir in Thal fast verschont. Nur bei Peter Mennel mussten 3 Keller ausgepumpt werden. So haben wir uns entschlossen der Feuerwehr in Reuthe zu helfen. Wir bekamen den Auftrag das Haus von Kleber Armin (dort war auch die Explosion mit 6 Verletzten) vom Schlamm und Dreck zu befreien.



Für diese **25** technischen Einsätze waren unsere Wehren mit **242 Männern** rund **1000 Stunden** im Einsatz.

Bei **114 Ordnungs- und Absperrdiensten** sowie Brandsicherheitswachen waren **348 Mann** insgesamt **1.703 Stunden** für die Bevölkerung im Einsatz.

Am 04. Mai 05 wurde die Kreisübung beim Bauernhof Schneider Andreas in Thal abgehalten. „Ein Blitzschlag im Wohngebäude setzte den Dachstuhl in Brand. In dem Wirtschaftsgebäude kam es dadurch zu einem Stromausfall. 6 Personen sind abgängig“, so die Aufgabenstellung für die Einsatzleitung. Von den Wehren wurden **935 Meter** Schläuche verlegt, **36 Atemschutzflaschen** verbraucht und für die Nachrichtenübermittlung wurden **33 Funkgeräte** eingesetzt. Es waren **7 Fahrzeuge** und **110 Mann** bei der Übung.

Die Bürgermeister der Gemeinden des Kreises Rotachtal **Helmut Blank, Hans Kogler, Anton Vögel** und **Walter Vögel** sowie **BV Bertram Leitner** und der Beobachterstab unter **ABI Walter Muxel** waren ebenfalls vor Ort.

Am 20.05.05 fand eine gemeinsame Probe des Kreises Rotachtal in Langen bei der Volksschule statt. Mit dieser Übung startete die Feuerwehr Langen ihre Sicherheitstage. Am Nachmittag ging es dann weiter mit der Feuerlöscherüberprüfung. Am Samstagvormittag stand ebenfalls die Feuerlöscherüberprüfung auf dem Programm. Am Abend sorgte das Vollbrandevent für Disco-Stimmung in der Feuerwehrgarage. Am Sonntag. veranstalteten sie einen gemütlichen Frühschoppen im TREFF.PUNKT Langen. Nachmittags wurde mit einigen Vorführungen (Drehleiter, Bergeschere, Airbag, brennendes Speisefett) für so manches Staunen in der Bevölkerung gesorgt.

Die Zusatzübung des Kreises fand am 20.10.05 bei Jodok Lingenhel in Doren statt. „Im Schleifraum brach durch eine Explosion ein Brand aus. Die Landwirtschaft steht im Brand und das Feuer breitet sich auf das Sägewerk aus. 6 Personen werden

vermisst“, so lautete die Übungsannahme. Mit schwerem Atemschutz wurden die vermissten Personen gesucht und gerettet. Bei der sehr langen Zubringerleitung mußten **4 Tragkraftspritzen** zwischengeschaltet werden.

Es waren **106 Mann** bei der Übung die **75 Meter** Hochdruckschläuche, **285 C-Schläuche** und **1.380 Meter B-Schläuche** verlegten.

Bei der Kreisfunkübung in Langen waren **27 Mann 54 Stunden** und bei zwei Gelände- und Objektbesichtigungen in Doren und Sulzberg **54 Mann 108 Stunden** im Übungseinsatz.

Die Wettkampfgruppe Sulzberg unter der Leitung von **Kdt. Stv. Ludwig Fink** konnte am 16. Juli 05 in Hittisau bei den Nasslöschwettbewerben in einer Zeit von 66,20 Sekunden und 0 Fehlerpunkten den ausgezeichneten **7. Rang** erreichen.

Zudem absolvierte **Ludwig Fink** mit dem drittbesten Ergebnis die Feuerwehrleistungsprüfung in der Klasse GOLD und trägt seit dem 26.11.05 das Goldene Feuerwehrleistungsabzeichen an seiner Uniform. Bester bei diesen Feuerwehrleistungsprüfungen wurde aber **Mario Nachbaur** von der Wehr Langen. Ein starkes Ergebnis für unseren Kreis.



Mit **38 Fort- und Weiterbildungskursen** an der Landesfeuerwehrschule vertieften **65 Wehrmänner** aus unserem Kreis in **314 Stunden** ihr Wissen.

Am 19. März beteiligten sich die Jugendlichen beim Wissenstest. Langen schnitt dabei mit **8x Gold, 3x Silber und 2x Bronze** sehr gut ab.

Bei der Jugendfeuerwehr Sulzberg war das 3 tägige Zeltlager in Lauterach der kameradschaftliche Höhepunkt ist in diesem Jahr. Die beiden Jugendbetreuer fuhren mit ihren Schützlingen an den Jannersee und verbrachten mit hunderten Anderen das Wochenende.

Auch bei verschiedenen sportlichen Wettkämpfen wie Fußball- u. Ortsvereineturniere oder Schifahren bewiesen unsere Mannschaften und Wehrmänner ihre Fitness.

Bereits zum 4. Mal ging der Sieg beim Kreispreisjassen an die Wehr Doren. 32 Wehrkameraden von unserem Kreis warteten nach 768 Partien im Feuerwehrgerätehaus Sulzberg gespannt auf das Ziehen der Stichzahl. **Eugen Bechter** von der Wehr Doren kam der durch die Auslosungsmaschine gezogenen Stichzahl von 1081 am nächsten und verwies **Helmut Feurle** und **Christoph Giselbrecht** beide von der Wehr Sulzberg, auf die weiteren Plätze.



In der Mannschaftswertung ging der Sieg an **Sulzberg** vor **Doren, Thal** und **Langen**.

Weiters veranstalteten die Wehren kleinere Feste, Frühschoppen, Bälle, Funken, Altpapiersammlungen und noch viele Veranstaltungen mehr, um die Kameradschaftskasse aufzubessern.

Mit entsprechendem festlichem Rahmen wurden folgenden Kameraden aus unserem Kreis für ihre Engagement ausgezeichnet:  
In Thal konnten anlässlich der Jahreshauptversammlung 7 verdiente Wehrmänner geehrt werden.

**Otto Hörburger** für 25 Dienstjahre,  
**Ottmar Giselbrecht** für 25 Dienstjahre und  
**Gottlieb Violand** für 25 Dienstjahre.

**Edelbert Fink** erhielt das Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg in Bronze, **Ludwig Moosmann**, **Georg Klaus** und **Franz Vögel** erhielten ebenfalls das Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg in Bronze und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Wehren Doren und Langen veranstalteten auch einen Vereinsausflug. Langen fuhr für 2 Tage ins Südtirol, Doren unter anderem ins Luftfahrtmuseum nach Sinsheim.

Verschiedene Termine waren noch **ABI Edelbert Fink** vergönnt. So war er zusätzlich 28 Tage und/oder Abende im Einsatz um unseren Kreis zu vertreten, repräsentieren oder die Sorgen und Nöte an den richtigen Stellen anzubringen.

Mit seinen Worten schliesse ich den Jahresbericht 2005 ab:

**Arbeiten wir miteinander,  
teilen wir die Aufgaben auf Alle auf,  
dann sind wir erfolgreich.**

Hoffen wir auch im neuen Jahr von Bränden und anderen Katastrophen verschont zu bleiben.

**GOTT ZUR EHR DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR**

Rotachtal, am 25.04.2006